



Antwort zur Anfrage Nr. 1824/2023 der CDU im Stadtrat betreffend **Baustellenmanagement**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche begleitenden Maßnahmen werden bei Baustellen mit verkehrsrelevanten Folgen im Stadtgebiet durchgeführt?

Bei länger bekannten Bauprojekten wird bereits im Vorfeld der Ausführungszeitraum geplant. Projekte mit sehr hoher, verkehrsbelastender Relevanz werden oftmals in die Schulferienzeiten gelegt, da hier von einer geringeren Verkehrsdichte ausgegangen werden kann. Ebenso werden im Vorfeld gerade bei Hauptverkehrsachsen alternative Lösungsansätze geprüft (z.B. Änderung eines Leitungstrassenverlaufs, Zusammenlegung von Baumaßnahmen usw.). Zudem erfolgt im Rahmen der Verkehrsrechtlichen Anordnung (VRAO) die Erteilung von diversen Auflagen, die den Verkehrsfluss stabilisieren und ebenso Transparenz schaffen sollen (Information der Anwohner:innen, Pressemitteilungen, Einbeziehung der Ortsvorsteher:innen und des Ortsbeirates, Vorwegweiser usw.). Ebenso sind bei den Umleitungen und Alternativrouten adäquate Angebote für Fuß- und Radverkehr zu berücksichtigen. Während der Bauphase erfolgt die Betreuung und die Kontrolle durch das Sachgebiet Baustellenmanagement und den zuständigen Sachbearbeiter:innen. Im Falle auftretender Konflikte und Verzögerungen wird dann entsprechend reagiert.

2. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Mainz, wenn durch Baustellen deutliche Verkehrsbeeinträchtigungen entstehen?

Eine allgemein gültige Aussage hierzu ist nicht möglich, da zu viele sich ändernde Faktoren mit eingeplant werden müssen und darum auch eine flexible Reaktionsweise wichtig ist. Im Falle einer Notfallbaustelle (z.B. Wasserrohrbruch, Unfallschaden usw.) kann meist nur im Nachgang reagiert werden. Bei geplanten Baustellen wird umgehend Kontakt mit der ausführenden Baufirma aufgenommen und bei einem Vor-Ort-Termin die Ursachen ermittelt und entsprechend gehandelt, z.B. kann es passieren, dass Baustellen dann nur noch nachts weiter betrieben werden dürfen.

3. Nach welchen Kriterien und wie werden Umleitungen und Alternativrouten geplant?

Ein wesentlicher Punkt ist die Lage der Baumaßnahme und die verkehrstechnische Relevanz der Straße (Hauptverkehrsachse, Seitenstraße, Schulweg, Strecke des öffentlichen Nahverkehrs, Veranstaltungsweg, Wirtschaftsweg usw.). Die Planung der „Umleitungen und Alternativrouten“ erfolgt immer nach individueller Prüfung unter Berücksichtigung der o.g. Punkte sowie unter Berücksichtigung ausreichend dimensionierter Flächen und/oder Umleitungen für Rad- und Fußverkehr. Demnach sollte die Alternativtrasse die zusätzliche Verkehrsmenge aufnehmen können.

4. *Nach welchen Kriterien und wie werden temporäre Ampelschaltungen geplant?*

Änderungen an den Schaltungen der Signalanlagen bei Baustellen sind meist kurzfristige Maßnahmen, die im Rahmen der softwaretechnischen Möglichkeiten und Ressourcen umgesetzt werden. Bei größeren Baumaßnahmen oder Änderungen im Verkehrsablauf werden provisorische Signalanlagen eingesetzt. Im Vorfeld größerer Baumaßnahmen finden Abstimmungen zum Bauablauf und die Auswirkungen auf den Verkehr statt. Oft verteilt sich das Verkehrsaufkommen nach den ersten Tagen und es zeigt sich dann, wo ein erhöhter Bedarf entsteht. Es lässt sich aber nicht bei allen Baustellen eine geeignete Umleitung finden, sodass es trotz angepasster Signalschaltung in den Hauptverkehrszeiten zu Stauungen kommt. Die Signalanlagen können im Rahmen der Steuerungssoftware auf Schwankungen im Verkehrsaufkommen automatisch reagieren. Besonders bei Signalanlagen, die in einer koordinierten Schaltung mit anderen Anlagen laufen, ist es aber oft schwierig, die Grünzeiten wirksam zu verlängern, ohne dass es Einschränkungen für die „Grüne Welle“ gibt. Auch die Bevorrechtigung des ÖPNV ist bei den Änderungen der Signalschaltungen zu berücksichtigen.

5. *Hat die Stadt Mainz bislang das Gespräch mit den Betreibern von Navigationssystemen gesucht? Wenn ja, zu welchen verkehrsbezogenen Themen? Wenn nein: warum nicht?*

Von der Verwaltung werden keine Gespräche zu privaten Betreibern von Navigationssystemen gesucht. Es gibt eine Vielzahl von Navigationssystemen, die nicht speziell für die Stadt Mainz programmiert werden können, zumal auch nicht in allen Fahrzeugen das neueste Kartenmaterial oder die neueste Software hinterlegt ist. Grundsätzlich sind Baustellen mit Umleitungen entsprechend ausgeschildert.

Die Stadt Mainz übermittelt alle notwendigen Daten, die zu einer verkehrsrelevanten Baustelle gehören, an die Plattform MDM (Mobilitäts Daten Marktplatz der Bundesanstalt für Straßenwesen). Auf dieser Plattform werden auch alle anderen Verkehrsdaten wie zum Beispiel aktuelle Verkehrsstärke aus Dauerzählstelle eingespeist, woraus sich dann die Navigationssysteme die beste Route berechnen.

Mainz, 27.11.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete